

## Hintergrund Mobilitätspreis.NRW 2023

**Auswahlkriterien & Jury:** Bewerbungskriterien für den Mobilitätspreis.NRW sind unter anderem, inwieweit Projekte Menschen dazu bewegen, auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen, beziehungsweise Unternehmen anregen, Güter möglichst klimaschonend zu transportieren. Ebenso zu begründen war die Einzigartigkeit der innovativen Lösung sowie deren Vorbildcharakter. Mitglieder der Jury sind Prof. Dr. Manfred Fishedick (Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH), Prof. Dr. Ani Melkonyan-Gottschalk (Geschäftsführerin des Zentrums für Logistik und Verkehr der Universität Duisburg-Essen), Dr. Olga Nevska (Geschäftsführerin Telekom MobilitySolutions) sowie Udo Sieverding, Leiter der Abteilung Mobilität der Zukunft, Radverkehr, ÖPNV im MUNV.

### **Zitate der drei Erstplatzierten:**

- **Christian Schulze Pellengahr, Landrat des Kreises Coesfeld:** „Die Teilnahme am Mobilitätspreis hat uns vor Ort und in der Region noch einmal alle aktiviert und den Fokus auf unser Angebot und Anliegen gestärkt. Die bei uns behandelten Themen sind gefühlt in jeder Region virulent – wie bekommen wir eine Mobilitätswende auch im ländlichem Raum passgenau und bürgerzentriert hin. Dass wir jetzt im Online-Voting so viele Stimmen auf uns vereinen konnten, dass es zu Platz Eins gereicht hat, macht und sehr froh und stolz. Eine tolle Auszeichnung und Motivation auch für das Team, das sich seit vier Jahren dem Thema stellt.“
- **Florian Brandt, Produktmanager Vinci Construction:** „Mit Power Road hat Eurovia ein Produkt erschaffen, das den zukünftigen Einbau von Asphaltflächen nachhaltig verändern wird. Unternehmen, Städte und Gemeinden haben jetzt die Möglichkeit, nicht nur langlebige Straße und Parkflächen zu bauen, sondern auch erneuerbare Wärmeenergie zu gewinnen, zu speichern und umfassend ökonomisch zu nutzen.“
- **Frank Nettesheim, Prokurist wupsi GmbH:** „Unser On-Demand-Verkehr „efi“ ist eine ideale Ergänzung zum Busverkehr. Durch den einfachen digitalen Zugang und die räumliche und zeitliche Flexibilität der Verbindungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein ganz neues ÖPNV-Erlebnis. Damit ist „efi“ ein wichtiger Bestandteil, um passend zum Deutschlandticket auch ein attraktives Mobilitätsangebot zu schaffen.“

### **Weitere Finalisten:**

Zu den **fünf Finalisten im Wettbewerb um den Mobilitätspreis.NRW** gehörten auch die Kreisverwaltung Unna mit dem Projekt „Ladepäuschen“ sowie die

„Echterhoff Expressbrücke“ der Gebr. Echterhoff GmbH & Co. KG aus Westerkapfen.

- **„Ladepäuschen“:** Das Projekt will Menschen im Alltagsverkehr zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad motivieren. Damit mehr Wege mit dem E-Bike zurückgelegt werden, ist im Kreis Unna das „Ladepäuschen“ ins Leben gerufen worden: Wer unterwegs das E-Bike aufladen muss, kann dies kostenlos bei teilnehmenden Gastronomen, Einzelhändlern und öffentlichen Einrichtungen tun. Die aktuell über 100 Stationen werden durch einen gut sichtbaren Aufkleber im Eingangsbereich markiert. Durch die flächendeckende Ladeinfrastruktur und den sichtbaren Hinweis auf „Ladepäuschen“ gibt es in allen Kommunen den Anreiz, auf E-Bikes umzusteigen. Website: <https://www.kreis-unna.de/mobilitaetswoche>
- **„Echterhoff Expressbrücke“:** Das modulare Fertigbau-System „Echterhoff Expressbrücke“ kann Bauzeiten von Straßen- und Eisenbahnbrücken stark verkürzen. Sperrungen und Umleitungen können so früher aufgehoben werden – dies sorgt wiederum für weniger Staus, Zugausfälle und in der Folge auch für deutliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Kamener Kreuz und dem Autobahnkreuz Dortmund / Unna konnte durch die Anwendung der Expressbrücke die Bauzeit von 24 Monaten (konventionelle Bauweise) auf acht Monate reduziert werden. Website: <https://www.echterhoff.de/expressbruecken>

### **Das Bündnis für Mobilität NRW**

Das Bündnis für Mobilität setzt sich als Wegbereiter und Vermittler für eine einfache, flexible und klimaneutrale Mobilität in Nordrhein-Westfalen ein. In diesem übergeordneten landesweiten Netzwerk haben sich bereits über 120 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verkehrsbranche und Verbänden zusammengeschlossen mit dem Ziel, die Mobilität der Zukunft in Nordrhein-Westfalen zu gestalten. Das Bündnis versteht sich als Brückenbauer, stellt nachhaltige Mobilitätskonzepte ins Licht der Öffentlichkeit und präsentiert Nordrhein-Westfalen als kooperative Entwicklungs- und Ideenschmiede für innovative und zukunftsweisende Projekte. Das Bündnis für Mobilität ist im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW angesiedelt und wurde 2018 gegründet.

Website: <https://www.buendnis-fuer-mobilitaet.nrw.de/>